

UNESCO Welterbe in Idrija und Škofja Loka – wo sich Klöppelspitzen mit Quecksilber verflechten und mittelalterliche Passion aufspielt

27.-28. Juni 2026

Unsere diesjährige Reise führt uns nach Idrija, eine Stadt, deren Herz jahrhundertlang im Takt des Bergbaus schlug. Tief unter der Erde zeugen die Stollen des Quecksilberbergwerks von menschlichem Mut, harter Arbeit und technischem Fortschritt. Danach besuchen wir Škofja Loka, eine Stadt, die als eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte gilt. Über dem alten Stadtkern thront die majestätische Burg, wo wir mehr über das älteste slowenische Theaterspiel Processio Locopolitana erfahren. In diesem Teil der Region Oberkrain sind Geschichte und Handwerk noch lebendig.

Am Samstag, dem 27.06., fahren wir um 07:00 Uhr vom Hbf in Graz ab und gelangen über Ljubljana nach Idrija. Im **Geopark Idrija** erfahren wir, wie Natur und Technik seit Jahrhunderten miteinander verwoben sind. Hier stärken wir uns bei einem Idrija-Frühstück. Am Nachmittag tauchen wir in die filigrane Welt der **Idrija-Spitze** ein. In der Klöppelschule erleben wir, wie aus Fäden Kunst entsteht, und haben die Möglichkeit, selbst ein kleines Muster zu knüpfen. Anschließend schlendern wir durch die Altstadt, vorbei an der ehrwürdigen **Burg Gewerkenegg**, deren Turmuhr seit über einem Jahrhundert von Hand aufgezogen wird. Anschließend führt uns der Weg in die Tiefe der Erde: **Der Antonius-Stollen**, ein UNESCO-Welterbe, öffnet seine geheimnisvollen Tore. Hier erzählen die kühlen Wände Geschichten von Bergleuten und dem sagenhaften *Kobold Perkmandlc*, der einst über das Quecksilber wachte. Den Abschluss unseres Besuchs der Quecksilberstadt bildet ein kulinarisches Erlebnis mit den berühmten **Idrija Žlikrofi**, zarten Maultaschen.

In **Cerkno** wird die Landschaft stiller, beinahe zurückhaltend. Hier tauchen wir in die Welt der Masken ein und erfahren, was es mit dem Faschingsumzug *Cerkljanska laufarija* auf sich hat.

Bevor die Burg von Škofja Loka sichtbar wird, führt der Weg nach Visoko im Poljanska-Tal. Inmitten sanfter Hügel liegt das **Gut Visoko**, das eng mit dem Schriftsteller **Ivan Tavčar** verbunden ist. Er ist eine der bedeutendsten literarischen Stimmen Sloweniens. Unsere Reise wird um literarische Dimensionen erweitert und wir runden den Tag mit Tavčars historischem Roman *Visoška kronika/ Die Chronik von Visoko* (1919) ab.

Übernachtung im neu errichteten Hotel Lonca in Škofja Loka.

Am Sonntag, dem 28.06., beginnen wir unseren Tag mit dem Besuch von **Škofja Loka**. Die mittelalterliche Stadt empfängt ihre Besucher wie ein lebendiges Geschichtsbuch. Im ehemaligen Getreidespeicher besichtigen wir die **Galerie France Mihelič**, die Grafiken, Zeichnungen und Gemälde des großen slowenischen Malers und Grafikers France Mihelič (1907–1998) ausstellt. Noch heute ist die Stadt dem Handwerk verschrieben. In einer örtlichen **Porzellanwerkstatt** können wir die handgefertigten Arbeiten bewundern. Auf der **Burg Loški Grad** besichtigen wir die Museumssammlungen, die die reiche Geschichte des Ortes widerspiegeln. In der **Bibliothek des Kapuzinerklosters** befindet sich ein Manuskript aus dem Jahr 1721 mit dem Titel *Škofjeloški pasijon* (Passionsspiele von Škofja Loka), das älteste vollständig erhaltene slowenische Theaterstück mit Regieanweisungen.

Zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern Sloweniens zählt die **Wallfahrtskirche Maria Verkündigung** im benachbarten **Ort Crngrob**. Besonders beeindruckend sind die Fresken

aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die nahezu den gesamten Innenraum bedecken. Wir erfahren, was es mit der Legende rund um die „Ajdovska deklica“ (Heidenmädchen) auf sich hat. In Crngrob stärken wir uns bei regionalen Kostlichkeiten.

Unterhalb des Kravavec-Gebirges liegt das malerische **Dorf Cerklje na Gorenjskem**. Hier erhebt sich das Land langsam zur alpinen Welt. Im Zentrum des Dorfes steht die im Stil der Wiener Sezession errichtete **Hribar-Villa**. Sie ist ein bedeutendes historisches Gebäude und zeugt vom wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung der Region im 19. Jahrhundert. Das Haus ist eng mit der Familie Hribar verbunden, die zu den einflussreichsten bürgerlichen Familien Sloweniens zählte und sich stark für Bildung, Kultur und nationale Identität engagierte. Ivan Hribar (1851–1941) war einst Bürgermeister von Ljubljana und legte den Grundstein für die Neuerrichtung der Stadt nach dem Erdbeben von 1895. In seiner Villa in Cerklje schmiedete er gemeinsam mit dem Architekten Jože Plečnik neue Pläne.

Wir runden unsere Reise bei einem gemütlichen Umtrunk in diesem inspirierenden Ort des Austauschs, der Ideen und der lokalen Gemeinschaft ab.

Rückkehr nach Graz um ca. 22.00 Uhr.

Abfahrt: am 27. Juni 2026 um 7 Uhr vom Hauptbahnhof Graz, um 7.15 Uhr vom P&R Webling, 7.45 Uhr P&R Gralla

Ankunft in Graz am 28. Juni 2026 um ca. 22.00 Uhr

Teilnehmer*innenzahl: mind. 30 Personen, max. 40 Personen.

Preis: 330,00 EUR/Person im DZ und 350,00 EUR/Person im EZ. Die Mitglieder des Vereins „Österreichisch-slowenische Freundschaft“ bezahlen 20 Euro weniger. Es können natürlich auch Nichtmitglieder (Familie oder Freunde*innen) teilnehmen.

Inkludierte Leistungen: Fahrt im Komfortbus, fachkundige Reiseleitung, Nächtigung auf Basis NF (Nächtigung und Frühstück) im 3* Hotel in Škofja Loka, alle Eintritte und Führungen laut Programm, Frühstücksimbiss in Idrija, späteres Mittagessen am 1. Tag, exl. Mittagessen am 2. Tag

Leitung: Mag.a Lidija Vindiš-Roesler

Anmeldung (bis zur Vollbesetzung der max. 40 Plätze) an: Verein Österreichische-slowenische Freundschaft Graz Brockmannngasse 7, 8010 Graz Tel: +43 664 4750 883 oder +43 676 3116 680 E-Mail: office@voesfgraz.at Bei der Anmeldung sind EUR 50,00/Person auf das Konto des Vereins (Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Kto. Nr. 00000-980706, BLZ 20815, IBAN AT812081500000980706, BIC STSPAT2GXXX) einzuzahlen. Der Rest wird in bar im Bus bezahlt.